Die

# Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster, Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard, Patrick McLann,
D. B. Oakes, Edward Jones,
Daniel Howell, M. M. Kearney,
David T. Richards, Thomas Moore,
John Handley.

**Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.**

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

---

**In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!**

## Owen's Gallerie

**„Marble Block,"**
**224 Lackawanna Avenue,**
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

**Neuen zweiten National Bank.**

**Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.**

**Die besten Bilder**

on jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei ausgefertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

**Bildern von Kindern**

wird

**Spezielle Aufmerksamkeit**

geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Glode Linse," bekannt in der Dr. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

---

## Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Tillman,)

Engros- und Detail-Händler in

## Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Tellow und Rowland's

**Schaufeln,**

**Handwerksgeschirr,**

**Kutschen-Bolzen,**

**Farben, Oel, Terpenin,**

**Alkohol und Kitt**

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

## Röhren,

**Refrigatoren, Wasserkühler,**

**Oefen und Blechwaaren**

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.

---

**M. Green,**
Händler in importirten und einheimischen
**Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,**
428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben aus dem ollhause erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet e um Erhaltung desselben in der Zukunft.

12. Juli 1866.—da

---

## Germania

**Lebens Versicherungs Compagnie.**
zu New-York.

| | |
|---|---|
| Kapital und Ueberschuß, | $ 770,000 00 |
| Jahrliches Einkommen | 1,500,000 00 |
| Versicherungen | 27,150,000 00 |

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

**Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.**

| | |
|---|---|
| Baar-Kapital, | $ 500,000 00 |
| Ueberschuß, | 568,621 78 |
| Total Vermögen | $ 1,068,621 78 |

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. **M. Gehen,**

Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude, Eingang an Penn Avenue. 22,1f

---

Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.

# Scranton Opera Store,

508 Lackawanna Avenue.

Hierdurch offerire ich allen deutschen Kunden mein neues prachtvolles, reichhaltiges Dry Goods Lager, bestehend aus den feinsten Kleiderstoffen zu den billigsten Preisen. Die neuesten Alapacas in allen Farben 25 cts. per Yard. Prachtvolle Plaids.

Seidenzeug in allen Farben per Kleid von $6—10.

**Shawls! Shawls!**

Shawls habe ich ein sehr großes Lager zu außerordentlich billigen Preisen, welches außer New-York und Philadelphia nicht geboten werden kann. Shawls, die werth sind von $5—7, verkaufe ich zu $2½, sowie eine sehr große Partie guter Broche Shawls 25 Prozent unter dem reellen Preise.

Calico's 9 cts. per Yard, die beste Merimäk 12½ cts. per Yard, die neueste Ginghams für Kleider, 12½ cts. per Yard, Poplins in allen Farben, 18 cts. die Yard. Ebenso ein großes Lager von Muslins, Flannels, alle Sorten Blankets und Steppdecken, sowie soeben angekommene beste deutsche Bettzeuge und Barchente.

Kommt, sehet und überzeugt Euch bei

**Isaac Levy.**

508 Lackawanna Avenue.

Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue.

---

**Monatsschriften—Zeitungen.**

Der Unterzeichnete hat jetzt die Agentur von allen in Scranton und Umgegend eingeführten Monatsschriften und Zeitungen übernommen und wird dieselben den verehrten Abonnenten prompt ins Haus liefern.

Katholiken empfehle ich das katholische Hausbuch, Alte und neue Welt und andere kathol. Zeitschriften und Bücher. Auch liefere ich Kalender und ähnliche Werke. Schriften unpassenden Inhaltes verbreite ich keine.

Hr. Charles D. Neuffer nahe dem Courthause nimmt ebenfalls Bestellungen für mich an.

9f71 Jakob Geiger, Cedarstraße.

---

Notiz.—Herr Jakob Geiger ist auch ermächtigt, Subscriptionen auf das „Scranton Wochenblatt" entgegenzunehmen und es werden alle ihm übergebenen Bestellungen pünktlich ausgeführt. Friedr. Wagner.

---

## M. Lutz, Bäcker,

(früher in Hyde Park,)

hat sein Geschäft nach der Lackawanna Avenue, zweite Thüre von M. Green, verlegt und wird daselbst einen reichhaltigen Vorrath von

Backwerk, Candies u. s. w.

halten. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Brodbacken gewidmet und nebst dem feinsten Weißbrod auch das beliebte deutsche Sauerteig- und Kümmelbrod immer vorräthig gehalten.

Aufträge für Gesellschaften werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt und kann mein Geschäft sich im Anfertigen und Verzieren von feinen Cakes mit jedem andern messen. 6ap71

---

## Thomas Deubel,

**Baumeister und Contraktor,**

übernimmt Contrakte zur Errichtung von Gebäuden jeder Art und aus jedem Material, ob klein oder groß, und besorgt überhaupt alle in das Baufach einschlagenden neue Arbeiten und Reparaturen prompt und zur Zufriedenheit.

Scranton, 16. März 1871.

---

## Gebr. Goldsmith,

**Lackawanna Avenue,**

haben soeben ihre

## Winter = Waaren,

bestehend aus einem immensen Vorrath von

## Stiefeln und Schuhen

für

## Jeden Stand

erhalten. Ueber Qualität und Billigkeit brauchen wir nichts zu sagen, die Ankündigung obiger Thatsache allein genügt, um ihren Store mit Kauflustigen zu füllen.

---

## Sattlerei.

**G. W. Fritz,**

410—Lackawanna Ave.,—410

fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren

**Pferde Geschirren.**

Broadway Setts aus Rubber, Leder und mit Gold besetzt, auf Bestellung gemacht.

Ferner Händler in

**Feinen Koffern,**

**Reisetaschen,**

**Kinder-Kutschen,**

**Pferdebekleidung &c.,**

und Großhändler in

**Sattlerei-Waaren.**

Deutsche, sprecht bei ihm vor. 18mi71

---

**Joseph Becker,**
**Möbelhändler,**
früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

---

## Zur Beachtung.

Alle diejenigen, welche mir seit einem Jahr und darüber schulden, werden ersucht, binnen einem Monat zu zahlen, widrigenfalls ich Klage erheben werde.

17n70 Dr. Bodemann.

---

Wilhelm F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

**Wilh. F. Kiesel & Co.,**
**Wechsel-,**
**Passage- und Speditions-Geschäft,**
zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool &c. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland eindbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe &c. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

---

## Continental Lebens V. Co.

von Hartford, Conn.

Um bei seinem Tode Ein Tausend Dollars zu erlangen, bezahlt der Versicherte Folgendes:

| Alter. | Jährliche Einzahlungen. | Alter. | Jährliche Einzahlunge |
|---|---|---|---|
| 15 | 13 85 | 38 | 26 42 |
| 16 | 14 16 | 39 | 27 40 |
| 17 | 14 48 | 40 | 28 41 |
| 18 | 14 82 | 41 | 29 50 |
| 19 | 15 17 | 42 | 30 66 |
| 20 | 15 54 | 43 | 31 90 |
| 21 | 15 93 | 44 | 33 22 |
| 22 | 16 33 | 45 | 34 61 |
| 23 | 16 76 | 46 | 36 10 |
| 24 | 17 20 | 47 | 37 66 |
| 25 | 17 67 | 48 | 39 32 |
| 26 | 18 15 | 49 | 41 07 |
| 27 | 18 70 | 50 | 42 93 |
| 28 | 19 21 | 51 | 44 90 |
| 29 | 19 77 | 52 | 46 98 |
| 30 | 20 37 | 53 | 49 20 |
| 31 | 21 00 | 54 | 51 54 |
| 32 | 21 65 | 55 | 54 03 |
| 33 | 22 34 | 56 | 56 68 |
| 34 | 23 07 | 57 | 59 50 |
| 35 | 23 84 | 58 | 62 48 |
| 36 | 24 65 | 59 | 65 67 |
| 37 | 25 51 | 60 | 69 07 |

Es bleibt sich gleich, wie bald der Versicherte stirbt, die volle Versicherungssumme wird beim Tode desselben sofort ausbezahlt.

Die obigen Einzahlungen verringern sich fortwährend.

Der Versicherte erhält jedes Jahr einen Theil des Profits, welchen er entweder ziehen, oder der Compagnie überlassen mag, in welchem letzteren Falle dieselbe die betreffende Summe zu 6 Proz. verzinst.

Wm. Bracken, Gen.-Agt.,
Zimmer No. 5, Erstes National Bank Gebäude,
19n71 Wilkesbarre, Pa.

---

## German Insurance Company,

von Erie, Pa.

| | |
|---|---|
| Autorisirtes Capital, | $ 500,000.00 |
| Baar-Capital, | 200,000.00 |

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Breviller, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär.

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13j71

---

## Menzel's Hotel,

**29 Bowery, Ecke Bayard St.,**
New-York.

Dieses wohlbekannte im Centrum der Stadt gelegene Hotel ist allen Reisenden und Freunden bestens empfohlen. Chas. Menzel,
15f72 Prop.
früher „Union Restaurant," Scranton, Pa.

---

# Proklamation!

Das billigste Geschäft in Scranton, um

**Mehl; Thee; Kaffee; Zucker**

und

**Groceries und Provisions,**

jeder Art, sowie importirte und einheimische

## Liquöre

zu kaufen, befindet sich in

## 309½ Penn Avenue.

Vergeßt nicht: 10ag71

## Gibson & Co.'s Cash Store

309½ Penn Avenue,

nächste Thüre zu Frau Freshel's Geschirr- und Notion-Geschäft,

in J. Knittel's Backsteingebäude.

---

**Welche Vortheile**
hat die
**Elias Howe Maschine**
über andere?

Erstens—Das Publikum kennt sie als dauerhaft. Der beste Beweis dafür ist, daß zwanzig Jahre Gebrauch noch keine second-hand „Howe" Maschinen in den Markt gebracht haben. Dies kann nicht von anderen Maschinen gesagt werden.

Zweitens—Sie enthält ihr eigenes Material zur Ausbesserung.

Drittens—Sie hat weniger schwache Theile als jede andere.

Viertens—Sie macht einen Stich, wie bei Hand; andere thun dies nicht.

Fünftens—Man hat vollständige Controlle über beide Faden, was bei anderen nicht der Fall ist.

Sechstens—Sie liefert den Faden im Verhältniß zur Dicke des verarbeiteten Stoffes, wodurch die Schnelligkeit erhöht, das Abfallen der Stiche und Brechen der Nadeln aber vermieden wird—ein großer Vortheil vor anderen Maschinen.

Siebentens—Sie näht einen festen Saum in Cassimier, den Stich an beiden Seiten verhüllend, und ebenso auf dünnes Papier, ohne Spannung zu verursachen.

Achtens—Der Fußbeschwerer ist leicht beseitigt, wenn man eine Nadel einsetzen oder Unterarbeit einrichten will. Bei anderen Maschinen ist dies nicht so.

Neuntens—Viele neue Maschinen haben ihre Glanzperiode und ihren Verfall gehabt—jene einst populären Maschinen sind jetzt kaum bekannt—andere haben radikale Veränderungen gemacht, um nur existiren zu können; während die Elias Howe Maschinen Companie dem Grundgedanken von „Elias Howe, Meister des Mechanismus," (die Maschine ist mechanisch korrekt und verändert sich nicht,) getreu geblieben ist und immer neue Anbauten an ihre Fabrik machen mußte und heute noch nicht den Bedarf versehen kann, obschon sie sechs Hundert Maschinen per Tag fabrizirt—gerade eine Maschine in der Minute. 15f72,1f

Zum Verkauf bei Wm. J. Crane,
324 Lackawanna Avenue, Scranton.
sowie - - - - - C. M. Marwell,
103 Marketstraße, Wilkesbarre.

---

# Stadt und Staat.

**Job-Arbeiten.** — Unseren bisherigen Kunden und allen solchen Geschäftsleuten, die es noch werden wollen, diene hiermit zur Nachricht, daß unsere Job-Office jetzt mit den modernsten und hübschesten Schriften angefüllt ist und wir stets bereit sind, Karten, Rechnungsformulare, Briefbogen, Couverte, Gesetzbücher und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten in deutscher und englischer Sprache pünktlich und zur Zufriedenheit auszuführen. Aufträge von außerhalb Scranton werden prompt berücksichtigt und die Arbeit kostenfrei zugesandt. Als das einzige derartige Geschäft in diesem Theile des Counties, welches Arbeiten in beiden Sprachen anfertigt, dürfen wir wohl auf freundliche Berücksichtigung rechnen, und unsere Kunden werden die Preise, besonders bei großen Quantitäten, erstaunlich billig finden. Office an Wyoming Avenue, nahe Lackawanna. ba

☞ Wer von unseren Unterschreibern und Kunden dieses Frühjahr seine Wohnung verändert, wolle uns gefälligst in Zeiten davon benachrichtigen, was in Zukunft seine Post Office sein wird. Namentlich möchten wir darum bitten, kamer auch die bisherige Post-Office anzugeben.

---

**Feuer.** In einem unbewohnten Hause zu Pine Brook entstand am Sonntag Abend Feuer, dem drei Gebäude zum Opfer fielen. Das unbewohnte Haus war früher Eigenthum von Bryan Haley und wurde kürzlich durch den Harmonie Bauverein verkauft. Auf der einen Seite befand sich ein großes Wohngebäude, Eigenthum von D. K. Oakley von Susquehanna County, das von John Jung, William Gaynen und —— McCarty bewohnt war. Auf der andern Seite des Haley'schen Gebäudes eignete eine Frau Smith ein kleines Wohnhaus. Da kein Wasser zu bekommen war, so brannten die drei Gebäude total nieder, den Bewohnern gelang es indessen, den größten Theil der Hausgeräthe zu retten. Der Totalverlust wird etwa $8,000 sein und ist theilweise durch Versicherung gedeckt.

**Vermischtes.**

— Die am Freitag abgehaltene Wahl in Dunmore Borough ergab folgendes Resultat:

Friedensrichter, N. M. Warner; Burgeß, Col. Peter Burschel; Stadtrath, James H. Kellar, Charles W. Baxter, George W. Simpson, Thomas McAndrew, David McDonough; Constable, J. P. Dolph; Schul Direktoren, John Duggan, J. A. A. Burschel; Auditoren, O. S. Johnson, Peter Daly; Supervisor, John Gilligan; Assessor, Henry Koch; Schatzmeister, George M. Black; Wahlrichter, Thomas Collins, 1. Ward, James Managhan, 2. Ward, Darby Hastings, 3. Ward, Patrick Gratton, 4. Ward; Wahlinspektoren, John Manley, 1. Ward, Thomas Doudican, 2. Ward, William Lynatt, 3. Ward, James Gilligan, 4. Ward.

—Adolf Meyer, ein in Petersburg wohnender, bejahrter Deutscher, wurde am Samstag Nachmittag an der Bahn der Del., L. u. W. R. R. überfahren und getödtet. Eine aus den Herren Henry Wenzel, Peter Philips, M. Buttermann, Louis Farber, Fried. Teufel und W. Pister bestehende Coroners Jury wurde von Aldermann John Buttermann zusammenberufen. Die Zeugenaussagen ergaben, daß der Verunglückte erst kurze Zeit im Lande und völlig mittellos war; am genannten Tage las er an der Bahn Kohlen auf und während er einem herankommenden Bahnzuge aus dem Wege ging, traf ihn ein auf dem anderen Geleise fahrender Zug. Er wurde am Sonntag beerdigt.

— In Pittston Borough wurde James McMillen am Freitag zum Burgeß erwählt.

— Ein Schneesturm suchte uns am Sonntag Nachmittag zur Abwechselung heim.

— Die Del. u. H. Canal Compagnie kontrollirt jetzt 32 Kohlenwerke und wird im laufenden Jahre etwa 4,000,000 Tonnen Kohlen produziren.

— Der deutsche Bauverein No. 1 versteigerte am Samstag zehn Anlehen zu nachbenannten Prämien: sechs zu 24, zwei zu 24½ und zwei zu 25 Prozent Prämie per $100.

— Die dritte National Bank beginnt ihre Geschäfte mit einem Kapital von $100,000 und dem Privilegium, dasselbe auf eine Million Dollars zu erhöhen. Die Beamten und Direktoren sind:

Präsident, Alfred Hand.
Vice-Präsident, G. H. Catlin.
Sekretär, E. C. Lynde.

Die Direktoren sind die folgenden Herren: Lewis Pughe, John Jermyn, William Connell, Fred. W. Günster, E. C. Lynde, William Mathews, J. A. Scranton, H. M. Boies, James Archbald, Alfred Hand, G. H. Catlin.

— Nach einer Correspondenz von White Haven wurde die 25jährige Gründungsfeier des Harugari Ordens daselbst festlich begangen. Die Mitglieder der Loge, etwa 60 Mann, marschirten in Prozession durch die Straßen des Städtchens; voran fuhr ein mit weißbekleideten Mädchen und Jungfrauen besetzter Wagen, welche abwechselnd je eine amerikanische und deutsche Fahne führten. Die White Haven Cornet Band, unter der Leitung von Prof. Gräber, erntete durch ihr Spiel außerordentliches Lob. Abends beschloß ein Ball in dem Lehigh Hotel die Feier, welche allen Theilnehmern noch Jahre lang in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

— Der St. Patrickstag wurde am Montag von den Irländern dieser Gegend in gewöhnlicher Weise durch einen Umzug gefeiert, zu dem ausnahmsweise der Wetterklerk ein freundliches Gesicht machte. Die größere Zahl der an dem Umzug Theilnehmenden bestand aus Mitgliedern irischer Temperenzgesellschaften, doch scheint deren Propaganda bei weitem noch nicht erfolgreich genug gewesen zu sein, wie die wackeligen St. Patricksverehrer zur Genüge bewiesen; es fehlte daher nicht an tumultuarischen Auftritten und jeder friedliebende Bürger muß sich freuen, daß dieser Kelch wieder einmal an uns vorübergegangen.

— Hr. George S. Horn, welcher vor einigen Monaten als Advokat im hiesigen Gerichte zugelassen wurde, ist von Gouv. Geary zum öffentlichen Notar ernannt worden. Wir kennen Hrn. Horn als einen tüchtigen jungen Mann, der die Obliegenheiten des Amtes pünktlich erfüllen wird.

— Die neue Lockup an Commercial Alley wird in einigen Tagen zum Einziehen fertig sein. Die Hrn. A. Barrowman, J. Schiel, Jas. Gillespie und Polizeichef Färber wurden am Samstag Abend von den Commissioners als Committee ernannt, um die innere Einrichtung dazu anzuschaffen.

— Eine Consolidation von Eisenbahn-Interessen, wie sie neuerdings so oft vorkamen, ist am Samstag vereinbart worden, infolge welcher die Geschäfte der Delaware, Lackawanna und Western und die der Central Eisenbahn Companie von New Jersey in Zukunft unter gemeinschaftlicher Verwaltung stehen. Die neue Gesellschaft kontrollirt zwei vollständige Bahnlinien von Scranton nach New-York und diese umfassen vier Bahnstrecken, nemlich die D., L. u. W., die Morris u. Essex, die L. u. Susq. und die New-Jersey Central. Außerdem sind in diesse Combination die Nesquehoning Valley R. R. und viele andere Zweigbahnen im Staate New-York eingeschlossen, die bisher von der D., L. u. W. R. R. Co. verwaltet wurden.

— Inhalt von „Alte und neue Welt," herausgegeben von Benziger Brothers New-York: Aller Seelentrost; Herzog von Lagosta. Roman von Julius Ulicznry. (Fortsetzung); Weihnacht; Der Geist des Erschlagenen; Skizzen aus dem Emslande; Wetter und Wetterpropheten; Der Talismann. Allerlei: New-Yorker Lootsenboote. — Bethlehem. — Onkel Gloster. — Das große Feuer in Chicago.—Der erste Erdbeerenzüchter in der nordamerikanischen Union. — Gute Nacht! — Scherz-Rebus. —Räthsel.—Auflösung des Rebus im 1. Hefte. Jeden Monat erscheint ein Heft; zwölf Hefte sammt Titel und Inhaltsverzeichniß bilden einen Band.

— Die Herren Charles Speicher und Viktor Koch haben bereits einen Contrakt abgeschlossen für den Bau eines fünfstöckigen Prachtgebäudes aus Milwaukee Backsteinen und Marmor auf ihrer Lotte nahe dem Wyoming Hause. Die Hrn. Kreilich u. Schiel sind die Baumeister.

— Ein alter Mann Namens Dennis Egan durchschnitt sich am Montag den Hals und die Luftröhre. Er führte die Aufsicht über seine Enkel im Hause von Martin Gurrel zu Hyde Park, während letzterer sich den Spektakel in Scranton ansah. In einem Anfalle von Trübsinn, angeblich hervorgebracht durch Kränklichkeit, ging er in den Keller und durchschnitt sich die Kehle mit einem scharfen Rasirmesser. Er ging hierauf nach oben und rief um Hülfe, welche ihm auch prompt zu Theil wurde, und man hofft ihn retten zu können.

— Die Gas Componie hat endlich den Preis von Gas auf $4 per 1000 Fuß reduzirt, nebst 5 Prozent Abzug bei pünktlicher Zahlung. Auch wird der sog. Meterrent nicht ferner berechnet.

— Herr Joseph Becker, bei Lackawanna Möbelhändler und Leichenbestatter von Hyde Park, hat sich während der starken Sterblichkeit der letzten Wochen großes Renomee durch die Behandlung der ihm anvertrauten Leichname erworben, denen er, wenn auch schon schwarz, ihre natürliche Farbe wiedergab, wie zuletzt im Falle des Hrn. Reed. In Anbetracht dieses Umstandes und in richtiger Würdigung eines längst gefühlten Bedürfnisses haben ihm seine Freunde nun letzte Woche einen feinen Cylinderhut als einen Beweis ihrer Achtung und Verehrung zum Geschenk gemacht. Die dazu Beitragenden waren F. H., A. Sch., Chr. J., H. B., F. St., Th. M. und Andere, und es dürfen sich dieselben versichert halten, daß es Herr Becker sich zur Ehre anrechnet, die Stovepipe bei allen feierlichen Gelegenheiten zu tragen und der lieben Geber stets dankbar zu gedenken.

— Am Freitag Nachmittag um 3 Uhr brannte das Haus von John Curren zu Pleasant Valley nieder.

— Die Krankheitsfälle haben sich noch in Nichts vermindert, in einigen Stadttheilen, z. B. Hyde Park, an Heftigkeit zugenommen. Herr Phil. Dippre in der 11. Ward verlor zwei Kinder, Hr. Wm. Scholl eins und viele andere Familien haben Todesfälle zu beklagen. (Wir wiederholen, daß Anzeigen von Todesfällen stets gratis aufgenommen werden, wenn an uns berichtet.)

— Hr. Fritz Teufel wird in Zukunft als Wirth im Eagle Hotel an der Penn Avenue fungiren. Auf diese Nachricht hin hat Freund Ochs sich entschlossen, sobald als möglich die Nachbarschaft zu verlassen — denn zwei behörnte Wirthe neben einander thun nie gut.

---

**(Correspondenz von Wilkesbarre.)**

Wilkesbarre, 18. März 1872.

Merkwürdiger Weise war das Wetter am diesjährigen St. Patrickstage ziemlich leidlich, so daß die grünbebänderten Söhne der grünen Insel daher auch mal ihre Parade abhalten konnten, ohne die Hosen in die Stiefel zu stecken, und wäre dieselbe jedenfalls ziemlich großartig ausgefallen, hätte die Wilkesbarre Coal und Iron Co. ihre Arbeiter schon am letzten Sonnabend ausbezahlt; diese Companie bezahlt jedoch erst Mitte dieser Woche, weswegen denn auch die Prozession einen recht gestörten Eindruck machte und ohne erhebliche Ruhestörungen und Prügel verlief. Bis heute Nachmittag waren nur ungefähr sechs im Lockup und nur zwei sahen wir mit blaugeschlagenen Augen; doch freilich soll man den Tag nicht vor dem Abend loben. Wenn auch die Prozession ziemlich klein war, so hatten wir doch das Vergnügen, sie desto öfter zu sehen, denn wenn sich der Irländer zeigt, will er sich auch ordentlich sehen lassen. Die armen Musikanten sind bei solchen Umzügen am meisten zu bedauern, denn so sehr auch die Söhne Erins die Legalität des 8stunden-Gesetzes verfechten — von den unglückseligen Künstern verlangen sie 10stündige Arbeit, und was für Arbeit? Ob es nun regnet oder schneit, ob der Thermometer 15° Reamur unter Null steht oder der Schmutz fußtief ist — Alles einerlei! „Blas Vogel oder stirb" und Horlacher blies. Auf Harmonie in der Musik kommt es ihnen dabei nicht an, ebenso wenig auf Abwechselung — alles was sie hören wollen ist „St. Patriksday" oder allenfalls „In Lauterbach han ich mei Strümpfle verloren"; doch müssen wir gestehen, daß sie gut marschiren können, sie haben auch die Füße dazu — kein Stiefel maß unter No. 9.

Wer eigentlich der Componist der Patrickspolonaise war, wie dies Meisterwerk entstanden ist und der Nachwelt aufbewahrt wurde, darüber sind die Forscher in der Musikgeschichte noch nicht einig, doch vermuthet man mit ziemlicher Bestimmtheit, daß dieselbe eigens für den Dudelsack geschrieben wurde und auch nur auf diesem Instrumente kommt es auf den Höhepunkt seines Werthes und erreicht den gehörigen Effekt. Ja, die Patrickspolonaise ist das Vermächtniß des Dudelsacks, die Melodie ist unsterblich und wird sich im Herzen der Irländer bewahren, selbst wenn der letzte der Dudelsäcke längst von den Motten zerfressen ist.

— Das Musikcorps der Herren Rieg u. Schütz gibt am nächsten Dienstag (den 19.) ein Conzert in Jakob Rieg's Germania Garten und wird voraussichtlich stark besucht werden. Hr. Rieg wird diese Conzerte von nun ab jeden Monat veranstalten und Freunde guter Musik sollten nicht verfehlen, sich einzufinden.

— Eine Flasche Whiskey gerieth in die Hände eines vierjährigen Kindes an der Empire Mine, es trank den Inhalt derselben und starb an der Wirkung des Giftes.

— Sonst wüßte ich weiter nichts bemerkenswerthes zu melden; daß die Zeiten schlecht sind, ist eine abgedroschene Geschichte, daß sich der „Wächter" und „Volksfreund" in den Haaren liegen, ist auch nichts Neues und was aus dem letzteren verweisten Zeitungsblatte werden soll, ob „täglich" oder „wöchentlich," mag der Teufel wissen.

— Herr Henry Lichte hat die geräumige National Halle an den Tanzlehrer Herring vermiethet, wird aber, wie bei früheren Gelegenheiten, die Bar und Küche ausschließlich unter seiner Controlle haben. Die Halle soll in vieler Hinsicht verbessert und überhaupt der Bequemlichkeit in jeder Weise Rechnung getragen werden.

Reporter.

---

— Die Laurel Run Post Office hat ihren Namen in „Plains" abgeändert, wie sie in Zukunft genannt werden muß.

Schuylkill Haven, Pa., 13. März. Benjamin Kautzman erhing in der letzten Nacht Selbstmord, indem er sich die Kehle abschnitt. Seine Frau und drei Kinder liegen an den Blattern darnieder und da er mittellos und nicht im Stande war, den Seinen Hülfe zu verschaffen, legte er aus Verzweiflung Hand an sich.

— Die verschiedenen Anthracite-Kohlengegenden haben zusammen 437 Werke, wovon 182 auf Luzerne, 164 auf Schuylkill, 46 auf Lecha, 33 auf Northumberland, 8 auf Columbia und 4 auf Dauphin County kommen. Diese 437 Kohlenwerke produzirten im verflossenen Jahre 17,685,401 Tonnen Kohlen, so daß im Durchschnitte 40,698 Tonnen auf jedes Werk kommen.

Centralia, Pa., 15. März. Lehrer Green wurde heute Morgen um 8 Uhr in seinem Schulzimmer von drei unbekannten Strolchen mit Knütteln und Messern angefallen. Dieselben brachten ihm zahlreiche Stiche bei und trennten ihm ein Ohr vom Kopfe. Er lebt noch, befindet sich aber in kritischem Zustande.

---

— „Johnson's Anodyne Liniment" ist ohne Zweifel das sicherste und beste Heilmittel, welches jemals für innern oder äußern Gebrauch erfunden wurde. Es läßt sich bei einer großen Verschiedenheit von Leiden anwenden, und ist ebenso wohlthätig für Menschen wie Thiere.

— Wir sahen in verschiedenen Zeitungen des Landes angegeben, daß Agenten für den Verkauf von „Sheridan's Cavallerie Condition Pulvern" ermächtigt wurden, das Geld irgend einer Person zurückzugeben, welche das Pulver gebrauchte und mit der Wirkung nicht zufrieden war. Wir bezweifelten dies zuerst, aber die Eigenthümer ermächtigen uns zu sagen, daß es wahr ist.

— Nach mehreren Ueberzeugungen haben wir ausgefunden, daß wir unsere Waare am **besten** und **billigsten** im Scranton Opera Store, 508 Lackawanna Avenue, kaufen können.

14mz2m Mehrere Deutsche.

---

Notiz.—Wer billige Waare kaufen will, gehe zu Galland, 308 Lackawanna Ave., indem er seine Waare zum Kostenpreis und noch billiger verkauft. 29,2m

— Die frühere Firma Burnham, Foster u. Co., Buch- und Schreibmaterialen-Händler hat sich aufgelöst und heißt jetzt „Foster u. Perkins." Die Firma liefert nicht allein alle deutschen Tageblätter und Zeitschriften, sondern auch englische, sowie Blankbücher und alle in dieses Fach einschlagende Artikel pünktlich und zu billigen Preisen. 14mz

☞ Man glaubt, daß mindestens fünf Hundert Personen bei dem Chicago Feuer ihr Leben verloren. Ein anderer in dem Verzeichniß von schrecklichen Unfällen. — Kann irgend ein verständiger Mann, von dem eine Familie abhängt, auch nur einen Tag ohne Lebens-Versicherung sein? Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die Gebühren-Tabelle der „Continental Lebens-Versicherungs-Compagnie von Hartford" an einer anderen Stelle. Dies ist eine zuverlässige, vorsichtige Gesellschaft, in der zu versichern wir allen Lesern anempfehlen. 12o71

---

**Wohin Dyspepsia bringen kann!**

Verdauungsleiden ist nicht gefährlich, sagten die Aerzte. Vielleicht nicht gefährlich an sich selbst, so lange es bloßes Verdauungsleiden bleibt; aber blicke auf die Folgen, zu denen es führen kann, und oft führt, wenn es chronisch wird. Ein Funke ist etwas Kleines; ein Fußtritt kann ihn verlöschen, ein Athemstoß ihn ausblasen. Dennoch kann er eine Pulvermühle in die Luft sprengen oder eine Flamme entzünden, von der eine Stadt verzehrt wird. Ebenso kann Verdauungsleiden Magenschwäche, Magenkrebs, Unterleibscongestion, Lähmung, Leberleiden und viele andere gefährliche Krankheiten verursachen. Ist es also nicht weise, es im Keime zu ersticken? Nichts ist klarer und unbestreitbarer dargethan, als daß Hostetter's Magenbitteres Verdauungsleiden in allen seinen Stadien auszurotten vermag. Das rechte Verfahren jedoch ist, es in den ersten Stadien durch dieses heilsame, mächtige und untrügliche Stärkungs- und Säfteverbesserungs-Mittel zu beseitigen. Es ist leichter, einen Funken zu ersticken denn eine Flamme, und es ist leichter, ein Verdauungsleiden im Entwickelungsstadium zu heilen, als wenn es durch Vernachlässigung bereits einen Vorsprung gewonnen hat und mit anderen Leiden verwickelt ist. Es ist gar kein Zweifel, daß das Bittere den Verdauungsleiden geradezu entgegenwirkt, wie das Wasser dem Feuer. Es liegen Tausende von Fällen zum Beweise dieser Thatsache vor. Das Heilmittel ist ungefährlich und angenehm. Alle verkäuflichen Spirituosen, die als Stimulanzmittel verordnet werden, lassen eine widerliche Nachwirkung zurück. Aber durch vegetabilische Mischung wird die widerliche Nachwirkung aus dem spirituosen Hauptbestandtheil dieses großen Heilmittels beseitigt, und das somit gemilderte Stimulanzmittel ist überdies von feiner Reinheit. Von allen Stärkungsmitteln, die als Vorbeugungs- oder Heilmittel gegen Fieber und Frösteln, remittirende, Gallenfieber und andere Epidemien eingenommen werden, ist es das Einzige, auf welches man sich in allen Fällen verlassen kann. 1lf.

---

**Piles.**—Sehet doch auf die verwirrten Züge des Gesichtes, aus deren Marter hervorleuchtet: Es kann nicht gedolmen werden, so lange die Ursache des Leidens bleibt. Der Schmerz durch Piles scheint von sehr schlimmer Beschaffenheit zu sein;—derjenige Behaftete kann nicht mit Leichtigkeit gehen, kann nicht ruhig reiten, kann nicht bequem sitzen und kann es fast nicht aushalten, wenn er das Bedürfniß der Natur befriedigen muß. Man gebrauche Briggs' Piles-Mittel nach den Anweisungen, um innere, äußere, juckende oder blutende Piles zu heilen. Sie sind mild und zuverlässig und werden als Das garantirt, wofür sie ausgegeben werden.

**Catarrh, Kopfweh, Neuralgia, &c.**—Wie wenig Leute giebt es, die nicht schon von obigen schlimmen U